Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin Ruf: 030/257 97 533 Büro
Konto Nr. IBAN DE 39 100100100065004109 www.ostmitteuropa.de
Postbank Berlin post@ostmitteleuropa.de
Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke, Ruf: 030-257 97 533;
stv. Vors.: Prof. Dorothea Freising;
Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93 28. November .2019

459 **Freitag** **13. März 2020,** **19:00 Uhr**

Thema Treuhandanstalt, Aufbau Ost - Vorbild für die ostmitteleuropäischen Länder nach der Wende 1989? *(Mit Medien).*

Referent Dr. Gerhard K ö p e r n i k , Berlin

O r t: Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,
Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin
Fahrverbindungen: S-Bahn, Busse M11, M48, 101 u. 188.

Nach der Wende 1989 hatten die neuen Bundesländer ebenso wie die ostmitteleuropäischen Länder einen Weg aus der sozialistischen Planwirtschaft in die Marktwirtschaft zu finden – ein schmerzhafter Prozess, der mit hoher Arbeitslosigkeit verbunden war. In den neuen Bundesländern spielte dabei die Treuhandanstalt eine entscheidende Rolle, die unter dem Motto: "Schnell privatisieren, entschlossen sanieren, behutsam stilllegen" bis Ende 1994 versuchte, Investoren für die DDR-Staatsunternehmen zu finden. Ihre Arbeit wurde als desaströs empfunden, aber gab es einen anderen Weg? Bund und Länder bemühten sich, durch Förderprogramme die wirtschaftliche Entwicklung voranzutreiben, aber der „Aufbau Ost“ kam nur langsam voran.
Wie verlief der Übergang von der Planwirtschaft zur Marktwirtschaft in den ostmitteleuropäischen Ländern, deren Ausgangsituation ähnlich war, ohne dass jedoch ein „großer Bruder“ im Westen half. Hatten sie bessere Methoden, „um aus einer Fischsuppe ein Aquarium zu machen“?

Dr. Gerhard Köpernik studierte Jura und Politikwissenschaft in Berlin, München und am Dartmouth College/USA. Er trat 1974 in das Bundesministerium für Wirtschaft ein, wo er in der Außenwirtschaftsabteilung und nach einem Aufenthalt als Handelsattaché an der Botschaft Bukarest in der Industrieabteilung tätig war. Von 1990 an beschäftigte er sich mit Unternehmen der Treuhandanstalt und bis 2000 mit Problemen der ostdeutschen Wirtschaft.

E i n t r i t t f r e i !

Mitgliedsbeitrag 25,00 €/Jahr, Ehepaare 40,00 €, Ermäßigungen möglich